

# VUB-Umfrage: Vorteile der Preisbindung sind Einkäufern unklar

**Nur 17 Prozent befürworten gebundene Ladenpreise**

**Den Einkäufern in Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen sind die Vorteile der Buchpreisbindung noch weitgehend unklar. Zu diesem Ergebnis kommt eine Umfrage von VUB Printmedia. An der Umfrage beteiligten sich 64 Einkäufer.**

Der Umfrage zufolge wissen fast alle Einkäufer dass eine „Preisbindung für Bücher und Abonnements“ existiert (96 Prozent) und was sich hinter diesem Begriff verbirgt (92 Prozent). Allerdings kennen nur ein Drittel der Befragten die rechtliche Grundlage dafür, das so genannte Buchpreisbindungsgesetz, das seit Oktober 2002 in Kraft ist. Trotz des Wissens um die Buchpreisbindung erachten nur rund 17 Prozent der professionellen Einkäufer diese auch für sinnvoll. Hingegen würden rund 83 Prozent die Preisbindung lieber dem freien Kräftespiel des Markts überlassen. Damit wünschten sie sich indirekt, dass die Verlage die Hoheit der Preisbildung verlieren würden.

Durch den Wegfall der Buchpreisbindung versprechen sich rund 92 Prozent der Einkäufer Vorteile, da sie die Preise und Konditionen für Medien verhandeln und dadurch bessere Einkaufspreise erzielen könnten. Gleichzeitig sind 63 Prozent der Ansicht, dass sich durch die Gesetzesaufhebung das Angebot an Büchern nicht einmal verkleinern würde.

„Offensichtlich sind den Einkäufern die Vorteile der Buchpreisbindung nicht bewusst genug. Denn in keiner Warengruppe gibt es aus einer Million im Katalog befindlichen Artikeln nur einen treffenden Artikel zu einem festen Preis“, sagt Christian Preuss Neudorf, Geschäftsführer von VUB Printmedia.

VUB Printmedia führte die Trendumfrage vor der Fachmesse „e\_procure & supply 2006“ durch. An der Trendumfrage nahmen 64 Mitarbeiter aus Einkaufsabteilungen von Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen teil.